

# Pressemitteilung

Bonn, 10.3.2016

## **SIGNA kippt Gespräch mit Initiative Viva Viktoria! Initiative vermisst Respekt gegenüber Bonner Bürgerinnen und Bürgern Viva Viktoria! wiederholt Gesprächsangebot**

---

Mit einem Schreiben vom 8.3.2016 an die Initiative Viva Viktoria! kippt die SIGNA überraschend ein für den morgigen Freitag geplantes Gespräch mit der Initiative. Damit vollzieht der Investor eine abrupte Kehrtwendung zu seiner gegenüber der Initiative wie der lokalen Presse in der Vorwoche geäußerten Absicht, sich nach dem erfolgreichen Bürgerbegehren nun „aktiv und konstruktiv“ (Robert Leingruber | SIGNA-Pressesprecher) in den Bürgerbeteiligungsprozess einbringen und das Gespräch sowohl mit der Stadt als auch der Initiative und den Bonnerinnen und Bonnern suchen zu wollen.

Noch am 1.März hatte die SIGNA in einem Schreiben an die Initiative Viva Viktoria! um einen „zeitnahen“ Terminvorschlag für ein gemeinsames Gespräch gebeten, um „über ihre sowie unsere Überlegungen zur Zukunft des Viktoriaviertels“ zu diskutieren. Außerdem wurde seitens der SIGNA die Absicht geäußert, in einem Gespräch bestehende „Missverständnisse“ ausräumen zu wollen.

Seitens Viva Viktoria! wurde daraufhin ein konkreter Vorschlag für ein gemeinsames Gespräch SIGNA – Viva Viktoria! für den morgigen Freitag, 11.3.2016, in Bonn gemacht.

Die plötzliche Absage des noch in der Vorwoche auch der Presse gegenüber öffentlich angekündigten Gesprächs (EXPRESS: „Investor will mit Bonnern reden“) lässt uns an der geäußerten Absicht der SIGNA zu einer aktiven und konstruktiven Mitarbeit im Bürgerbeteiligungsprozess ernsthaft zweifeln.

Die SIGNA erweist sich vielmehr bereits jetzt - zu Beginn des Bürgerbeteiligungsprozesses - als unzuverlässig. Die Bonnerinnen und Bonner werden – wie beim Zustandekommen des SIGNA-ShoppingMall-Projektes in den vergangenen Jahren - nicht respektiert und auf Augenhöhe beteiligt, sondern man kündigt auf Gutsherrenart Gespräche an oder sagt Gespräche ab.

Unsere Skepsis hinsichtlich der Verlässlichkeit der SIGNA wird dabei leider durch die aktuelle Forcierung der Leerstands-Politik bestätigt, die die SIGNA seit mehreren Jahren im Viktoriaviertel betreibt. Statt zunächst einmal Gespräche zu führen, schafft die SIGNA Fakten. Sämtliche befristeten und kurzfristigen Mietverträge der langjährigen gewerblichen Mieter der SIGNA im Viktoriaviertel sollen offensichtlich von der SIGNA in 2016 nicht verlängert werden. Massiver Leerstand im Viertel droht. Wir befürchten, dass die SIGNA mit ihrer Entmietungsstrategie bewusst eine Abwärtsspirale aus Leerstand und Verwahrlosung mit dem Ziel einer Zerstörung der gewachsenen Strukturen im Viktoriaviertel in Gang setzen will.

Viva Viktoria! protestiert gegen die Entmietungen der SIGNA-Ladenlokale im Viktoriaviertel mit einer Unterschriftensammlung. Ziel der bis zum 20.3.2016 laufenden Solidaritätskampagne ist es, die jahrelange Leerstands-Politik der SIGNA im Viktoriaviertel öffentlich zu machen und zu stoppen.

Als Initiative vertreten wir mehr als 20.000 Unterstützerinnen und Unterstützer des Bürgerbegehrens. Vor diesem Hintergrund setzen wir uns von Anfang an für einen fairen Wettstreit der Ideen und Konzepte in einem breit angelegten, transparenten Bürgerbeteiligungsprozess ein.

Im Interesse dieses Beteiligungsprozesses, einer respektvollen, offenen und direkten Gesprächskultur auf Augenhöhe haben wir deshalb der SIGNA mit einem Schreiben von heute erneut ein Gesprächsangebot für Freitag, 18.3.2016, gemacht.

Axel Bergfeld

Bernd Eder

(für die Initiative Viva Viktoria!)

Ansprechpartner:

Axel Bergfeld 0162-2548032 [kontakt@viva-viktoriam.de](mailto:kontakt@viva-viktoriam.de)

Weitere Informationen unter [www.viva-viktoriam.de](http://www.viva-viktoriam.de) oder auf Facebook unter <https://www.facebook.com/media/set/?set=oa.1366887846693005&type=1>